

## Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität u. Geschäftsordnung  
(1. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Thomas Seitz, Jens Maier, Andreas Bleck,  
weiterer Abgeordneter und Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/19523 –

### Änderung der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages

hier: Besondere Lage beenden – § 126 a GO-BT aufheben

#### A. Problem

Um unter den allgemeinen Beeinträchtigungen durch COVID-19 die Funktionsfähigkeit des Deutschen Bundestages zu sichern und zu gewährleisten, dass der Deutsche Bundestag jederzeit seine verfassungsrechtlichen Aufgaben wahrnehmen kann, hat der Deutsche Bundestag mit einer befristeten Geltungsdauer bis zum 30. September 2020 die Regelung des § 126a GO-BT eingeführt, durch die das Quorum für die Beschlussfähigkeit des Deutschen Bundestages abgesenkt wird sowie besondere Regelungen für Ausschusssitzungen eingeführt wurden. Die antragstellende Fraktion hält es nicht länger für erforderlich, diese Ausnahmeregelung aufrechtzuerhalten und beantragt, den § 126a GO-BT aufzuheben.

#### B. Lösung

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.**

#### C. Alternativen

Annahme des Antrags.

#### D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/19523 abzulehnen.

Berlin, den 1. Juli 2020

**Der Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung**

**Dr. Patrick Sensburg**  
Vorsitzender

**Ansgar Heveling**  
Berichterstatter

**Dr. Matthias Bartke**  
Berichterstatter

**Thomas Seitz**  
Berichterstatter

**Dr. Marco Buschmann**  
Berichterstatter

**Friedrich Straetmanns**  
Berichterstatter

**Britta Habelmann**  
Berichterstatterin

**Bericht der Abgeordneten Ansgar Heveling, Dr. Matthias Bartke, Thomas Seitz, Dr. Marco Buschmann, Friedrich Straetmanns und Britta Haßelmann****I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 19/19523** in seiner 163. Sitzung am 28. Mai 2020 an den Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung zur federführenden Beratung überwiesen.

**II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Die antragstellende Fraktion beantragt, die Ausnahmeregelung des § 126a GO-BT bereits jetzt aufzuheben. Sie führt zur Begründung aus, das Virus breite sich weniger dynamisch aus als ursprünglich angenommen. Die befürchteten gesundheitsbedingten massenhaften Ausfälle von Mitgliedern des Deutschen Bundestages seien ausgeblieben und auch in Zukunft nicht zu befürchten. Mit der Aufhebung des § 126a GO-BT zum jetzigen Zeitpunkt würde signalisiert, dass die Politik ernsthaft zur Normalität zurückkehren wolle.

**III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im Ausschuss**

Der Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung hat die Vorlage in seiner 34. Sitzung in Geschäftsordnungsangelegenheiten am 17. Juni 2020 sowie in seiner 35. Sitzung in Geschäftsordnungsangelegenheiten am 1. Juli 2020 beraten. Der **Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung** empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD die Ablehnung des Antrags.

Berlin, den 1. Juli 2020

**Ansgar Heveling**  
Berichterstatter

**Dr. Matthias Bartke**  
Berichterstatter

**Thomas Seitz**  
Berichterstatter

**Dr. Marco Buschmann**  
Berichterstatter

**Friedrich Straetmanns**  
Berichterstatter

**Britta Haßelmann**  
Berichterstatterin

